

Mobbing-Dokumentation

Vorfall-Protokoll und Musterbrief an die Schulleitung

Eine möglichst genaue Dokumentation hilft der Schule, wiederkehrende Muster zu erkennen und gezielt zu handeln. Auch einzelne oder noch nicht vollständig dokumentierte Vorfälle sollten frühzeitig angesprochen werden. Diese Vorlage hilft, einzelne Vorfälle strukturiert festzuhalten und sie der Schulleitung schriftlich mitzuteilen.

Wann spricht man von Mobbing?

Nicht jeder Streit oder einzelne Übergriff ist bereits Mobbing. Von Mobbing wird typischerweise gesprochen, wenn eine Person wiederholt und systematisch über einen längeren Zeitraum angegriffen, ausgegrenzt oder herabgesetzt wird und ein Machtungleichgewicht entsteht. Auch einzelne schwere Vorfälle sollten unabhängig davon sofort gemeldet werden.

So dokumentieren Sie richtig

Jeden Vorfall möglichst zeitnah notieren – Erinnerungen verblassen schnell. Konkret und wertfrei beschreiben, was passiert ist („X hat Y das Heft weggenommen und 'Idiot' hinterhergerufen“), statt es zu bewerten („X hat Y gemobbt“). Zeuginnen und Zeugen nennen, wenn möglich. Reaktion der Schule – falls der Vorfall gemeldet wurde – mit Datum festhalten. Auswirkungen auf das Kind notieren (z. B. Schulunlust, Bauchschmerzen, Rückzug). Beweise wie Chat-Screenshots oder Fotos datieren und nummeriert als Anlage beilegen. Beweismittel nur soweit erforderlich weitergeben und nicht öffentlich oder in Gruppen verbreiten.

Bei akuter Gefahr

Bei körperlicher Gewalt, ernsthaften Bedrohungen, Erpressung, sexualisierten Übergriffen oder akuter Gefahr sofort die Schule bzw. Schulleitung informieren. Je nach Situation können zusätzlich Polizei, Jugendamt oder andere Schutzstellen erforderlich sein.

Die folgenden Vorfall-Karten können bei Bedarf beliebig oft ausgedruckt werden.

Vorfall-Protokoll

Vorfall Nr. 1

Datum / Uhrzeit

Ort

Beteiligte Personen (betroffene Person, andere Beteiligte, Zeuginnen und Zeugen)

Was ist passiert? (konkret beschreiben, nicht bewerten)

Gemeldet an / am

Reaktion der Schule

Auswirkungen auf mein Kind / auf mich

Anlagen (z. B. Screenshot, Foto Nr. ...)

Vorfall Nr. 2

Datum / Uhrzeit

Ort

Beteiligte Personen (betroffene Person, andere Beteiligte, Zeuginnen und Zeugen)

Was ist passiert? (konkret beschreiben, nicht bewerten)

Gemeldet an / am

Reaktion der Schule

Auswirkungen auf mein Kind / auf mich

Anlagen (z. B. Screenshot, Foto Nr. ...)

Vorfall Nr. 3**Datum / Uhrzeit****Ort**

Beteiligte Personen (betroffene Person, andere Beteiligte, Zeuginnen und Zeugen)

Was ist passiert? (konkret beschreiben, nicht bewerten)

Gemeldet an / am**Reaktion der Schule**

Auswirkungen auf mein Kind / auf mich

Anlagen (z. B. Screenshot, Foto Nr. ...)

Vorfall Nr. 4**Datum / Uhrzeit****Ort**

Beteiligte Personen (betroffene Person, andere Beteiligte, Zeuginnen und Zeugen)

Was ist passiert? (konkret beschreiben, nicht bewerten)

Gemeldet an / am**Reaktion der Schule**

Auswirkungen auf mein Kind / auf mich

Anlagen (z. B. Screenshot, Foto Nr. ...)

Musterbrief an die Schulleitung

Hinweise vor dem Versand

Schulen tragen im Rahmen ihrer Aufsichts- und Fürsorgepflicht grundsätzlich eine pädagogische Verantwortung, Kinder und Jugendliche vor Mobbing zu schützen. Die konkreten Pflichten und Verfahren richten sich nach dem Schulrecht des jeweiligen Bundeslandes. Den Brief nach Möglichkeit so übergeben oder versenden, dass der Zugang nachweisbar ist (z. B. gegen Empfangsbestätigung oder per Einschreiben). Bleibt trotz Kontakt mit Klassenleitung und Schulleitung eine angemessene Reaktion aus, kann je nach Bundesland die zuständige Schulaufsicht eine weitere Anlaufstelle sein. Die Diagnose muss nicht genannt werden: Der Absatz zu Autismus im Brief kann entfallen oder durch eine Beschreibung nur des konkreten Unterstützungsbedarfs ersetzt werden.

[Vorname Nachname]

[Straße Hausnummer]

[PLZ Ort]

[Telefon] · [E-Mail]

Schulleitung

[Name der Schule]

[Straße Hausnummer]

[PLZ Ort]

[Ort], [Datum]

Betreff: Wiederholte Vorfälle von Mobbing und Ausgrenzung gegenüber [Name des Kindes], Klasse [Klasse] – Bitte um Gespräch und konkrete Maßnahmen

Sehr geehrte [Anrede und Name der Schulleitung],

ich wende mich an Sie, weil [mein Kind / ich] in der Klasse [Klasse] seit [Zeitraum] wiederholt Vorfällen von Ausgrenzung und Mobbing ausgesetzt [ist / bin]. Die einzelnen Vorfälle habe ich dokumentiert (siehe Anlage); zusammengefasst handelt es sich unter anderem um [kurze Zusammenfassung, z. B. wiederholte verbale Beleidigungen, Ausschluss aus Gruppenarbeiten, Sachbeschädigung].

[Optional:] [Mein Kind ist / Ich bin] autistisch, was die Verarbeitung solcher Situationen zusätzlich erschwert, unter anderem durch [z. B. erschwerte soziale Einordnung von Konflikten, verzögerte oder untypische Reaktionen, erhöhte Stressbelastung]. Ich bitte deshalb um eine besonders sensible und zeitnahe Bearbeitung.

Ich bitte um ein zeitnahes Gespräch – gerne mit Klassenleitung und, falls vorhanden, Schulsozialarbeit –, in dem wir gemeinsam besprechen, welche konkreten Maßnahmen die Schule ergreift, um die Situation zu verbessern, und wie die weitere Beobachtung und Dokumentation abgestimmt werden kann.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung. Ich bitte um eine Rückmeldung bis zum [Datum].

Mit freundlichen Grüßen

[Unterschrift]

[Name]

Anlage: Vorfall-Protokoll ([Anzahl] Seiten)

Stand: September 2026 | autismus-ratgeber.de | Diese Vorlage ersetzt keine Rechtsberatung; die konkreten Pflichten der Schule richten sich nach dem jeweiligen Landesschulgesetz. Weitere Checklisten und Vorlagen unter autismus-ratgeber.de